

# Sport und Spiel.

## Olympiade Amsterdam.

**Böcher schlägt Hahn und Kinnunen. — Williams, der schnellste Mann der Welt. — Kinnunen führt bis 180 Meter, wird aber nur Dritter.**

Die Deutschen hatten leider auch heute keine besonderen Erfolge im Stadion zu verzeichnen, wenn man als solche nur die Siege gelten lassen will. Sie waren aber überaus erfolgreich in allen Kämpfen, an denen sie teilnahmen und errangen sich bei Gegnern und Zuschauern aller Nationen wohlverdiente Anerkennung. Besonders Böcher, der im 1500-Meter-Vorlauf mit einem 300-Meter-Spur in 3:59,8 den amerikanischen Favoriten Lloyd Hahn und den Finnen Kinnunen übertraf, sowie Kinnunen, der über 200 Meter sowohl in der Vorentscheidung als auch im Endlauf ein großes Rennen lief, taten sich hervor.

Weiter wurde Kinnunen, der seine Vorentscheidung in 21,8 glatt gegen Scholz und Fitzpatrick gewann, im Endlauf, nachdem er bis zu 180 Meter geführt hatte, nur Dritter und zwar im toten Rennen mit dem Amerikaner Scholz, während Williams-Kanada, der 100-Meter-Sieger, auch über die doppelt so lange Strecke triumphierte. Er siegte mit etwa 1/4 Meter Vorsprung in 21,8 vor Kangeles, der sich schon fast am Ziel noch um Brustbreite von Kinnunen schob, den in demselben Augenblick auch Scholz einzuholen vermochte. Schüller wurde Sechster.

Im 110-Meter-Hürdenlauf siegte der Zweite von Paris, der Südafrikaner Allison in 14,8 vor den Amerikanern Anderson, Collier und Dye, sowie dem Afrikaner Wightmann Smith, während der Engländer Gaby Lehter wurde.

In den Vorläufen für die 300-Meter-Hürdenrennen platzierten sich vor allem Finnen für die Entscheidung. Nicht ihnen waren die Franzosen am erfolgreichsten, auch über die 1500 Meter haben zweifelslos die Finnen mit Parva (Lagerström) und Purje (Borg) die besten Chancen, wenn nicht doch noch Wichte mitlaufen wird.

Eine sehr unangenehme Uebererschung erlebte man wieder im Diskuswerfen, wo Hoffmeister im Vorkampf kaum die 40 Meter erreichte und Paulus auch nur mit dem letzten Wurf ein wenig über diese Marke hinauskam. Danach war der Einzige, der seine Form hielt, aber mit seinen 43 Metern kam er für die Entscheidung ebenföwenig in Frage, wie Müller im Stabhochspringen, der über 3,80 Meter nicht hinauskam. Der Amerikaner Corson überwarf die 47 Meter. Houjer und der Finne Kivi kamen im Vorkampf schon über 45 Meter und noch der schlechteste Mann, der Finne Kinnunen, der in die Entscheidung kam, erreichte 44,17 Meter.

Sehr gut hielten sich die deutschen Damen im 800-Meterlauf. Frä. Tollinger schlug den bestehenden Weltrekord, indem sie in 2:22,8 lief, doch war die Schwedin Gempel, die vollkommen verhalten lief, Zweite, und sie scheint selbst gegen unsere hervorragende Vertreterin eine ausgezeichnete Chance zu haben. Die Kanadierin Rosenfeld wurde hier Dritte. Im nächsten Lauf siegte Kadle (Deutschland) 2:28 vor der Japanerin Hitami und der Polin Killojowa.

Dann konnte sich Frä. Beyer-Deutschland einen dritten Platz hinter Thompson-Kanada sichern, die in 2:32,2 vor der mächtig auftretenden Amerikanerin Mc Donald antam. Frä. Beyer hat aber keine Chance, sich im Endlauf zur Geltung zu bringen.

Dr. Peltzer lief über 1500 Meter ein gutes Rennen, war aber gegen überragende Gegner gekommen und konnte nur Fünfter werden. Peltzer brach dann zusammen. Er war in schwerstem Verlauf, in dem auch Wiede nur den Platz zu besetzen vermochte, von dem Kanadier Decherty und dem Franzosen Keller geschlagen worden. Wismann hatte seinen Lauf in 4:03 überraschenderweise vor dem glänzend auftretenden Deutschböhmen Mittel beendigen können, während der Franzose Sera Martin geschlagen wurde und aufgab.

Beim Diskuswerfen siegte der Olympionike von Paris Houser-USA mit 47,82 Meter, einer neuen olympischen Rekordleistung, vor Kivi-Finnland mit 47,28 und Corson-Amerika mit 47,10 Metern. Es folgte dann der Norweger Stenerud mit 45,80, ein Amerikaner und ein weiterer Finne.

Im Stabhochspringen siegte Drogmüller-USA mit 420 Zentimetern vor Carr mit 410 Zentimetern.

### Ämtliche Bekanntmachungen des Gauces Erzgebirge im V. M. S. V.

**Bericht von der G.S.-Sitzung am 28. Juli in Aue.**

Der 1. Vors. Böcher gibt Bericht von der Sitzung mit dem V.S. am 22. Juli in Chemnitz. Der neue Sportplatz vom VfB. Aue-Belle wird Ende dieser Woche von Böcher und Strobel abgenommen. Der Platz von Niedererschlema wird ebenfalls diese Woche von Hilbebrandt und Krefel neu abgenommen. Alle Spiele der 1. Mannschaft des F.C. Böcher in Böcher beginnen infolge besonderer Umstände bereits um 14,30 Uhr. Es betrifft die Spiele Nr. 82, 126, 200, 263 und 269, alle beteiligten Vereine und Schiedsrichter wollen von dieser Veränderung Kenntnis nehmen. Die vorliegenden Gesuche um Spielerelaubnis für den 12. August müssen der Konsequenz halber abgelehnt werden. Vom Schreiben des Schieds. Wismann-Eibenstock nimmt man Kenntnis und wird diese Angelegenheit dem G.S. zur Erledigung überwiesen. Etche-Schorlau wird ersucht, die Schiedsrichterspesen an Wismann bis zum 4. August 1928 zu überweisen. Wir haben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß bei allen Spielen auf den Sportplätzen für einen evtl. Verletzten erste Hilfe vorhanden ist. Auf Antrag des Ausschusses für die Deutschen Spiele wird Friedrich-Lauter zum Verbandstag am 19. August 1928 nach Halle entsandt. Auf Antrag des G.S. werden die Vereine Tanne Thalheim, F.C. Eibenstock und Etche-Schorlau mit je 3 Mark bestraft wegen unentschuldigtem Fehlen zum Jugendleitertag. F.C. Eibenstock wird gemäß § 847 mit einer Geldstrafe von 1 Mark belegt. Das Ansuchen von Aue-Belle wird abgelehnt, betr. Karte vom 25. Juli. Die Vorkommnisse im Turnspiel Memannia Aue und Eibenstock wird dem G.S. zur Untersuchung übergeben. Vom Schreiben des F.C. Victoria Lauter nimmt man Kenntnis und ist diesem Verein bereits schriftlich Mitteilung zugegangen. Das Pokalendspiel wird für den 19. August neu angelegt, Anstoß 18 Uhr, Schieds.: Neutral. Die beteiligten Vereine wollen hiervon Kenntnis nehmen. Anlässlich der Großstaffelläufe findet am 2. September 1928 in Veierfeld ein Auswahlspiel zwischen einer Kombination von Jwödnitz-Thalheim und Veierfeld-Vernsbach-Grünhain statt. Schiedsrichter: Neutral. Betr. Aufstellung der beiden Mannschaften erbitten wir von den beteiligten Vereinen Vorschläge. Am 12. August findet vorm. 11 Uhr in Vernsbach (Gasthof Grüner Baum) eine Vereinsvertreterversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verbandstag betr. 2. Großstaffelläufe. 3. Jugendwandertag. 4. Verschoben. Jeder

Verein hat Vertretung zu entsenden. Man nimmt Kenntnis, daß das Gauispiel Erzgebirge-Westfachsen am 12. August in Vernsbach von Sportrat Schmumpp-Dresden geleitet wird. Eibenstock wird ersucht, die Gaukopfsteuer der 4. Rate bis 15. August an die Gaukasse einzulösen. Wegen zweimaligem Fehlbeweis wird der Spieler Martin Lorenz-Schorlau gemäß § 888 mit der sechsstündigen Spielsperre bestraft, gültig ab Veröffentlichung in der W.S. Gleichzeitig geben wir hiermit die Urteile der letzten Gaugerichtssitzung vom 7. Juli bekannt: Spieler Paul Voigt-Schorlau erhält wegen unentschuldigtem Fernbleibens vor dem G.S. einen strengen Verweis. Voigt wird ferner laut § 888 B 3 mit einer Disqualifikation von vier Wochen bestraft. Spieler Ernst Herrmann-Eibenstock wird laut § 878 B 9 mit vier Wochen Disqualifikation bestraft. Fritz Schärer-Grünhain wird gemäß § 879/2 mit einer Geldstrafe von 10 Mark belegt. Aus allen bisherigen Gaugerichtsverhandlungen sind die Kosten der einzelnen Vereine bzw. Mitglieder, die zur Kostentragung verurteilt wurden, immer noch nicht eingegangen. Wir bringen die Einzahlung nochmals in Erinnerung und sind alle Beträge bis zum 15. August an die Gaukasse einzulösen. Vereine haften für ihre Mitglieder. Vereine, welche ihre Verpflichtungen bis zum angegebenen Termin nicht geregelt haben, müssen ab 16. August entrechtet werden. Zur Kostentragung wurden verurteilt: Victoria Lauter 10,50 Mark, Teutonia Vodau 2 Mark, Derbert Richter-Vernsbach 3 und 2 Mark, Fritz Hauber-Vernsbach 8 Mark, Volktrath-Jwödnitz 6 Mark, Paul Kippner 3 Mark, Klette 2. VfB. Aue-Belle 2 Mark, Deder Memannia Aue 4 Mark, Spv. Olympia Grünhain 4 Mark, Fritz Schärer-Grünhain 3 Mark, Ernst Herrmann-Eibenstock 3 Mark, Etche-Schorlau 2 Mark, Max Fieder-Grünhain 3 Mark, Paul Friedel-Grünhain 3 Mark, Martin Müller-Beiersfeld 1,50 Mark, Max Heyl Memannia Aue 1,50 Mark. Eine nochmalige Aufforderung erfolgt nicht und wird bei allen künftigen Vereinen die Disqualifikation am 18. August an die W.S. weitergegeben. Von einigen Spielen fehlen noch die Spielformulare, die betr. Schiedsrichter bzw. bauenden Vereine werden ersucht, alle Formulare bis zum Dienstag nach dem Spiele an die Gaugeschäftsstelle einzulösen. Bei etwaigem Ausfall von Spielen oder Nichtantreten von Mannschaften ist ebenfalls sofort Mitteilung zu machen. Um Irrtümer zu vermeiden werden alle Bauvereine gebeten, die Spielformulare betr. Aufschriften der Beteiligten sorgfältig auszufüllen. Die Vornamen bei diesen sind keinesfalls wegzulassen. Die Schiedsrichter wollen diese Angelegenheit genau beachten. Vors. Georgi.

### Ämtliche Bekanntmachung des Jugendauschusses des Gauces Erzgebirge im V. M. S. V.

Infolge Zurückzuziehens von Mannschaften einerseits und Nachmeldungen andererseits machen sich verschiedene Veränderungen in den Spielen der Jugend- und Knabenklasse notwendig. Für Sonntag, den 5. August 1928 werden folgende Spiele geändert: Spiel Nr. 67: 14,45 Uhr: Veierfeld — Grünhain, Schieds.: Auerhammer. Spiel Nr. 68: 13,30 Uhr: Auerhammer — Schorlau, Schieds.: Aue-Belle. Spiel Nr. 70: 13 Uhr: Schwarzengberg — Veierfeld, Schieds.: Auerhammer. Spiel Nr. 71: 13 Uhr: Eibenstock — Auerhammer, Schieds.: Vodau. Die beteiligten Vereine wollen hiervon Kenntnis nehmen. Die Veränderungen für die nächsten Sonntage werden in den nächsten Tagen veröffentlicht. Vors. Fred.

## Humor.

Schon wieder ein neuer Huti! Wird du endlich damit aufhören, Dinge zu kaufen, weil sie preiswert sind? Schon gesehen — Liebkert! Ich zahlte für diesen Huti das Doppelte — was er wert ist!

Einer jungen hübschen Dame fiel der Hächer zu Boden. Der alte, weißhaarige Frontanella, der daneben stand, bückte sich mühsam mit steifen Knien, und hob ihn auf. Sie nahm den Hächer und dankte kaum. „Über, gnädige Frau,“ sagte Frontanella, „sehen Sie mich doch an! Bei Gott, Sie verschwenden Ihre Kälte.“

Ein Schauspieler aus der Provinz gastierte in der Residenz und wurde engagiert. Ein hochsteter Kritikus schrieb dazu: Das Engagement des Herrn F. für unsere Bühne ist ein entschwebener Gewinn zu nennen — für Regensburg.

„Ach Gott, München, wir können ja heute kein Bogenend feiern!“ — Warum denn, Pauli? — „Na, du siehst doch, in der Promenade sind alle Wände defekt!“

Gutmütiger Vater: „Soll ich dir auch bei deinen Schulaufgaben helfen, Willi?“

Der kleine Willi: „Rein, Papa, das Fräulein Sekretin hat gesagt, es wäre ihr lieber, wenn ich meine Arbeiten selbst falsch mache!“

### Wertvolligkeiten.

Fortlandgement ist so feinförnig, daß drei Viertel seiner Masse durch ein Sieb mit sechshundert Löchern auf den Quabratzentimeter gehen. Mit einem solchen Sieb kann man Wasser schöpfen.

In der Nord-Süd-Richtung verlaufende Stahlfedern sind haltbarer als solche, die in ost-westlicher Richtung liegen. Bei ersteren bleibt der durch die Reibung der Räder erregte Magnetismus erhalten, während er bei den anderen aufgehoben wird.

### Fußball im dritten Jahrhundert vor Christi.

Die Engländer mögen stolz darauf sein, daß der Fußball von Alston aus die Welt eroberte. Die Urheimat dieses beliebtesten Sportes ist aber — China! Der englische Forscher S. A. Gillies erbrachte jetzt auf Grund alter Dokumente den einwandfreien Beweis, daß der chinesische Kaiser Tscheng Xi im dritten Jahrhundert vor Christi bereits ein begeisteter Förderer des Fußballspieles war und seine Offiziere (sehr gegen ihren Willen) zwang, es mitzumachen. Die Offiziere beschwerten sich über diese „Auszeichnung“ und wiesen in einer ausführlichen Denkschrift darauf hin, daß dieser Sport viel zu anstrengend und daß es auch eines Herrschers unwürdig sei, nach einem „armseligen“ Ball zu laufen. Das weiße Staatsoberhaupt erwiderte, daß ein Spiel, wenn man es liebt, nie anstrengend oder gar „unstandesgemäß“ sein könne. Tscheng Xi blieb denn auch bis an sein Lebensende ein leidenschaftlicher Fußballspieler und überhäufte die Steger-Mannschaften mit allerlei Ehrungen. Die Kaiserin versuchte mehrfach, ihren hohen Gemahl von dieser „gesundheitsgefährlichen“ Leidenschaft abzubringen. Ihre Bestrebungen blieben aber ebenso erfolglos wie — die der Sportlerfrauen von heute.

# MERCEDES-BENZ

## 3-LITER

### Typ 320 (12/55 PS)

Suchen Sie einen mittelstarken Gebrauchswagen von höchster Qualität in günstiger Preislage?

Die Baden im bei Mercedes-Benz-Dieselmotormodell (12/55 PS) in allen hochkondigen Kreisen die glänzendste Beurteilung findet. Seine idealen Fahreigenschaften, seine außerordentliche Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer sind unübertroffen. Die Schönheit und Zweckmäßigkeit seiner Karosserien hat bei allen Wettbewerben dieses Jahres in der Zustellung der höchsten Preise eine einstimmige Anerkennung gefunden. Die Schönheitskonkurrenzen in Wiesbaden, Köln, Baden-Baden und Düsseldorf waren ein Siegestzug für das Mercedes-Benz-Dieselmotor-Modell.

Das Mercedes-Benz Dieselmotor wurde von allen Wagen seiner Klasse mit dem besten Bewertung!

Das Vorziehen dieses Wagens kostet Sie nichts, ist unverbindlich für Sie und gibt Ihnen Gelegenheit, sich selbst ein Urteil zu bilden. Wir stehen zu ihrer Verfügung!

Sicherheitsmotor mit 7 fach gekloppter Kurvenachse, Schwingschwinge, Luftbrunnstoffe und doppelter Ölfilter, Vierradbremse mit Servo-Wirkung, automatische Zeneralschaltung, mechanische Luftsaugpumpe, sechsstellige bequeme und barometerartig ablesende Karosserie.

### Preise ab Werk:

Offener Tourenwagen, 4/5 sitzig, RM 30 750.—  
Offener Tourenwagen, 4/7 sitzig, RM 31 100.—  
Linnenster-Limousine, 4/5 sitzig, RM 18 100.—  
Puffster-Limousine, 4/7 sitzig, RM 18 800.—  
Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen!

### Daimler-Benz A.-G.

Verkaufsstelle Dresden, Christianstrasse 29

Vertretung: J. Heuvelink, Aue i. Erzgeb., Poststraße 13.